

Auf Grund der großen Nachfrage hatten wir uns entschieden die am Samstag, den 19. Mai 2012 durchgeführte Schienenbusfahrt ins Rheintal zu wiederholen. Also fuhren wir am 20. Oktober 2012 noch einmal los, um den Herbst im schönen Rheintal zu genießen!

Unsere fleißigen Helfer des Modelleisenbahnclub Essen (MEC) hatten bereits am Abend des Vortages die drei Wagen mit Getränken etc. aufgefüllt um für die rd. 600 km lange Fahrt gerüstet zu sein. Der Schienenbus wurde am frühen Morgen über die romantische, aber leider im Dunklen liegende Ruhrtalstrecke von Bochum-Dahlhausen zum Hagener Hbf überführt. Hier war um 7:15 Uhr Abfahrt.

Pünktlich ging es dann auch los, die beiden Motoren brummen auf und die Fahrt führte über Schwelm, Erkrath, Düsseldorf Hbf, Leverkusen-Mitte und Köln-Mülheim nach Köln Hbf. In Erkrath stieg eine Gruppe des Sportvereins TUS Erkrath zu, welche für diesen Ausflug einen ganzen Wagen für sich gebucht hatte.

Ab Köln ging es dann auf die linksrheinische Hauptstrecke. Hier konnte der dreiteilige VT98 mal richtig laufen und die Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h wurde problemlos erreicht und auch gehalten. Pünktlich erreichten wir Brohl am Rhein.



Hier war für unsere Fahrgäste Umstieg in den Schmalspurzug des Vulkanexpress, den wir für diesen Tag gechartert hatten. Ab Brohl ging es im gemütlichen Tempo hinauf bis zum Bahnhof Engeln. Die Fahrgäste konnten die schöne Herbst-Landschaft der Vulkaneifel genießen, am Endbahnhof Engeln gab es ein nettes Angebot vom Grill. Währenddessen brummte der Schienenbus von Brohl nach Remagen um Diesel nachzutanken. Es wurde aufgeräumt, die Wassertanks der Toiletten aufgefüllt und der bis dahin angefallene Müll entsorgt. Damit niemand rückwärts fahren muss, klappten wir die Sitzlehnen in die entsprechende Fahrtrichtung um – einer der Vorzüge der Schienenbusse!



Pünktlich erreichte der Schmalspurzug wieder den Bahnhof Brohl, der Umstieg der Fahrgäste in den wartenden Schienenbus ging zügig vonstatten, so dass Brohl pünktlich in Richtung Rudesheim verlassen wurde. Nun ging es zunächst am DB-Museum Koblenz-Lützel vorbei, dann durch den Koblenzer Hbf um anschließend wieder den Rhein zu überqueren. Von hier ab fuhren wir immer geradeaus auf der rechtsrheinischen Seite u.a. durch den Loreley-Tunnel bis nach Rudesheim. Aus dem großzügig verglasten Schienenbus konnte man die herrliche Landschaft des mittleren Rheintals wirklich genießen. Auch die Ausblicke nach vorn. bzw. hinten aus den Führerständen auf die Strecke und die Umgebung waren wirklich nicht alltäglich.

In Rüdesheim waren rd. zweieinhalb Stunden Aufenthalt, den einige Fahrgäste zu einer interessanten Stadtführung nutzten. Die anderen schlenderten durch die romantischen Gassen oder stärkten sich bei einem Abendessen in einem der zahlreichen Restaurants.



Ab Rüdesheim fuhren wir kurz nach Sonnenuntergang die wunderschöne Strecke entlang des Rheins hinauf zum Kölner Hbf. Hier verließen uns die ersten glücklichen, aber von der langen Reise doch ein wenig erschöpften Fahrgäste. Die übrigen Zustiegshalte wurden nun in schneller Fahrt erreicht, lediglich mit der Steilrampe zwischen Erkrath und Hochdahl hatte der nun auch schon über 50 Jahre alte Schienenbus schwer zu kämpfen. Aber auch diese Hürde wurde genommen und bald erreichten wir gegen Mitternacht unseren Ausgangsbahnhof Hagen, wo nun ein langer, anstrengender aber auch schöner Tag für unsere Fahrgäste zu Ende war.

Das Zugpersonal hatte aber noch einige Arbeit vor sich, zunächst wurde in Hagen-Vorhalle Diesel getankt, der Schienenbus wieder zum Eisenbahnmuseum Bochum überführt und dort abgestellt. Dann wurde noch aufgeräumt, die Getränke und das Leergut ausgeräumt, so dass der Dienst für das Zug- und Begleitpersonal auch zu Ende war.

Fotos: Peter Alfter, Fabian Meyer (MEC), Harry Weber, Sönke Windelschmidt

